

April 2011

Mit der Strömung gehen

„Wenn ich mich mit meinem Ruderboot auf einem Fluss befinde, habe ich keine Möglichkeit umzukehren, auch wenn ich noch so möchte. Ich muss mich der Strömung fügen und vorwärts fahren“

Dieser Satz einer jungen Frau, die ich während mehreren Monaten begleiten durfte, hat mich sehr berührt. In Gesprächen, auch mit ihrem schwerkranken Mann, habe ich immer wieder gestaunt, wie dieses Paar in der schwierigen Situation seinen Weg gefunden hat und gelernt hat, das Unveränderbare auszuhalten und zu akzeptieren.

Zapp hat im letzten Jahr mit seinen aktuell 21 freiwilligen Begleitpersonen während rund 2100 Stunden pflegende Angehörige entlastet. Es waren für die Begleiterinnen, wie auch für uns Koordinatorinnen berührende Momente, die wir erleben durften. Die Gespräche, die in Momenten des nahenden Todes eine andere Farbe haben, - sie sind eine Bereicherung.

Gegenüber vorderen Jahren stellen wir eine Zunahme von Anfrage für Nachtwachen fest. Tagsüber sind Freunde, Nachbarn und die Spitex am Krankenbett und unterstützen die Angehörigen in der Betreuung.



Nachts sind sie oft alleine und kommen nach mehreren durchwachten Nächten an die Grenzen ihrer Kraft.

Auch für die freiwilligen Begleitpersonen sind die Nachteinsätze etwas besonderes. Die Stimmung in der Nacht bei Kerzen- oder Lampenlicht ist intensiver. Es sind tiefere Gespräche möglich, auch mit den Angehörigen.

Die junge Frau musste ihren Mann loslassen. Sie hat sich mit ihm in die Strömung begeben. Er ist im Februar gestorben. Zapp durfte bis zuletzt Einsätze leisten.

Brigitte Thomer
Leiterin zapp

Das zapp Team

Seit 1. Februar 2011 ist das zapp Team wieder komplett. Mit Susanne Jost haben wir eine neue motivierte Mitarbeiterin gefunden. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr.



Die letzten sechs Jahre arbeitete ich bei der Spitex Biel-Bienne Regio. Die Menschen in ihrem Umfeld zu besuchen, war für mich eine grosse Herausforderung, bei ihnen Gast sein zu dürfen eine Bereicherung. Während dieser Zeit absolvierte ich berufsbegleitend das Nachdiplomstudium Pflege, Prävention und Gesundheitsförderung und bildete mich weiter zur Gesundheitspflegefachfrau HF. Während der Ausbildung merkte ich, dass eine kompetente Beratung im oft unübersichtlichen Gesundheitswesen für die Klienten sehr wichtig ist. Das Aufzeigen von verschiedenen Möglichkeiten und deren Vor- und Nachteilen erleichtert es den Betroffenen, sich für weitere Schritte zu entscheiden. Leider wurde der Zeitdruck in den letzten Jahren zunehmend grösser und für Gespräche blieb kaum noch Zeit. Die neue Arbeitsstelle beim zapp gibt mir diese Zeit, auf den Menschen und sein Umfeld einzugehen.

Den Ausgleich zu meiner Arbeit hole ich mir bei meiner Familie und meinen Freunden. Dank meinen drei schulpflichtigen Kindern setzte ich mich immer wieder mit den aktuellen Themen des Lebens auseinander.

Wenn immer möglich, ziehe ich meine Joggingsschuhe an. Während dem Laufen kann ich mich gut erholen und neue Kräfte tanken. Mein Bike wartet startbereit auf seinen ersten Einsatz in diesem Frühling. Ich freue mich, den Jura mit all seinen wunderschönen Seiten auf zwei Rädern zu erkunden. Daneben liebe ich Kinobesuche, feines Essen, und das Zusammensein mit guten Freunden.

Susanne Jost
Koordinatorin zapp

Infodraht

Das Anlauftelefon für pflegende Angehörige hat im Januar sein 2. Betriebsjahr begonnen. Angehörige, Betroffene, aber auch Institutionen sind unsere Anrufenden. Es bestehen viele Angebote zur Entlastung und Unterstützung von Angehörigen wie Beratungsstellen, Betreuung, Selbsthilfegruppen, Besuchsdienste, Tagesheime, usw. Unsere Aufgabe besteht darin, die Anfragenden mit den Anbietenden zu vernetzen. Wir stellen eine grosse Sympathie unserer Dienstleistung gegenüber fest und sind motiviert, für jeden Anrufenden das optimale Angebot zusammenzustellen.

infodraht 0844 144 144

Anlauftelefon für pflegende und betreuende Angehörige.
Nutzen Sie den infodraht! Wir helfen Ihnen weiter.
Wir sind von Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 erreichbar.
Anruf, Beratung und Vermittlung sind gratis.

Effingerstrasse 25, CH-3008 Bern
Tel. 031 384 02 00, Fax 031 384 02 02
info@sik-bern.ch, www.sik-bern.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Bern-Mittelland
menschlich. stark. engagiert.